

Du hast Gewalt

Partitur

Dominica 16 post Trinitatis 1736

(Nr. 1) Arie Tenor

Gottfried Heinrich Stölzel (1690-1749)

Violine 1
con Oboe 1

Violine 2
con Oboe 2

Viola

Tenor

Basso Continuo

Violoncello/Kb

5

V.1

V.2

Va

T

Bc

Vc/Kb

Du hast Ge-walt, bei-des ü-ber Le-ben und Tod, und du füh-rest hin -

10

V.1

V.2

Va

T

Bc

Vcl./Kb

un-ter zur Höl-len-pfor-ten, du füh-rest hin-un-ter zur Höl-len - pfor -ten, und füh-rest wie - der her-aus.

28

V.1 *f*

V.2 *f*

Va *f*

T
wie - der her-aus, und füh-rest wie - der her - aus.

Bc

Vc/Kb
7 6 # 4 2 # 6# 6 7 # 6 # 6 # #

32

V.1

V.2

Va

T

Bc

Vc/Kb
6 6# 6 7 # 6 # 6

(Nr. 2) Recitativo

Canto

C
Kann nicht die munt-re Le-bens - kraft in schö-nen Jüng - lings - jah-ren vor Tod und Sarg und Gruft be -

Bc

Vc/Kb
7 4 2 7 6#

4

C
wah-ren?

Alt
Ver-schafft kein auf-ge-schloss-nes Gold, auch nicht den Arz-te zu-ge-sproch-ner Sold, nicht Be-zo-ar, nicht Per-len -

Bc

Vc/Kb
5b 6 4# 2 # 6 4# 2

7

A
säf-te, in Krank-heit neu-e Kräf-te?

T
Nein, wenn die Le-bens-uhr bis auf das letz-te Körn-chen aus-ge-lau-fen; hilft kei-ne

Bc

Vc/Kb

6 7 # 5 6 4# 2 6 6#

11

Canto

C
Das Le-ben ist auch nicht mit Kro-nen zu er-kau-fen. Ja oft ver-mö-gen nicht die Trä-nen den Schluß des

T
Kur.

Bc

Vc/Kb

4 # 7b 6 4# 2 6

14

C
To-des ab-zu-leh-nen, so ist's be-wandt; das Le-ben steht in Got-tes Hand.

Bc

Vc/Kb

6 6 6 4 5 3

(Nr. 3) Aria Canto

V.1
Ob.1

V.2
Ob.2

C

Bc

Vc/Kb

6 6 # 6 4# # 6 6# # 6 6 6 6 6 6 # 7 #

42

V.1 con Ob. 1

V.2

C con Ob. 2

Bc

Vc/Kb

schau-en. Reicht der Tod die kal-te Hand, will ich mich drum nicht ver-fär-ben.

6 6 6 5 # 6 6 # 6 6#

50

V.1 Ob. 1 Tacet

V.2

C Ob. 2 Tacet

Bc

Vc/Kb

Reicht der Tod die kal-te Hand, die kal-te Hand, will ich mich doch, doch nicht ver-fär-ben,

6 # 6 6# 6 6 6# 6 # 6 6 6 6 6 6

59

V.1 Da Capo al Fine

V.2

C *tr*

Bc

Vc/Kb

drum nicht ver-fär-ben.

6 5 6 7 6# 6 6 7 6 5# 6 5 5#

4# 2 # 4 4 #

(Nr. 4) Recitativo

Bass

B

Bc

Vc/Kb

Weiß ich des To-des Ein-bruch nicht, mach ich mich stets auf sol-chen fer-tig. Wenn es als denn ge-schicht, ist er mir kei-ne

6 6 6 6

4 2

17

V.1

V.2

Va

A
schen-ken, dein Trost-wort, wei-ne nicht, ver-spricht: Die To-ten wer-den wie-der le-ben, und dies, kann mir und al-len

Bc

Vc/Kb

6 5 6# 6 6 6#
4 # 2

21

V.1

V.2

Va

A
Gläu - bi - gen ge - wiß, die bes - te Trös - tung ge - ben.

Bc

Vc/Kb

6 6 6 7
4# 2 #

(Nr. 5) Aria Alt

V.1
Ob. 1

V.2
Ob. 2

A

Bc

Vc/Kb

Ob. 1 Tacet

p

Ob. 2 Tacet

p

Tod! laß mich doch von in-nen schau-

6 6 6 4 3 5 6 5 6 5 6 6 6 4 3

7

con Ob. 1

Ob. 1 Tacet

V.1

V.2

f *p*

con Ob. 2

Ob. 2 Tacet

A

en, von au-ßen schreckst du mich. Tod! laß mich dich von in-nen schau-

Bc

Vc/Kb

11

4 # 6 5 6 6 6 4 3 7

V.1

V.2

A

en, von au-ßen schreckst du mich, laß mich doch von in-nen schau - en, von au-ßen schre -

Bc

Vc/Kb

15

4 # 6 6 7 # 6

V.1

V.2

f con Ob. 1

f con Ob. 2

A

- ckst du mich, von au-ßen schreckst du mich.

Bc

Vc/Kb

19

6 # Fine 6 6 5 con Ob. 1 5b Ob. 1 Tacet

V.1

V.2

p Ob. 2 Tacet *f* con Ob. 2 *p* Ob. 2 Tacet

A

Du machst hier blaß, ent-lebst die Glieder, doch merk ich

Bc

Vc/Kb

6 5 6 # # 6 6 # b 6 #

(Nr. 6) Choral

V.1
Ob.1

V.2
Ob.2

Va

C

A

T

B

Bc

Vc/Kb

Ob mich der Tod nimmt hin, ist Ster-ben mein Ge-winn und Chris-tus ist mein Le-ben

Ob mich der Tod nimmt hin, ist Ster-ben mein Ge-winn und Chris-tus ist mein Le-ben

Ob mich der Tod nimmt hin, ist Ster-ben mein Ge-winn und Chris-tus ist mein Le-ben,

Ob mich der Tod nimmt hin, ist Ster-ben mein Ge-winn und Chris-tus ist mein Le-ben,

6 6 6 # 7 # # 4 3

14

V.1

V.2

Va

C

A

T

B

Bc

Vc/Kb

dem tu ich mich er-ge-ben, ich sterb heut o-der mor-gen, mein Seel wird er ver-sor-gen.

dem tu ich mich er-ge-ben, ich sterb heut o-der mor-gen, mein Seel wird er ver-sor-gen.

dem tu ich mich er-ge-ben, ich sterb heut o-der mor-gen, mein Seel wird er ver-sor-gen.

dem tu ich mich er-ge-ben, ich sterb heut o-der mor-gen, mein Seel wird er ver-sor-gen.

6 4 3 6 6 7 4 # #